



15 TIPS FÜR IHR KERNGESUNDES HEIM



**RICHTIG LÜFTEN**

Die beste Art der Belüftung ist sicher die kontrollierte Wohnraumlüftung. Wer sich hingegen selber um das Lüften kümmert, sollte folgende Regeln beachten:

Stoßlüften

Öffnen der Fenster für 4 bis 10 Minuten, dabei gilt: je niedriger die Außentemperatur desto kürzer wird gelüftet.

Querlüften

Alle Fenster für 2 bis 4 Minuten öffnen - sorgt für einen ordentlichen Luftaustausch.

Keinesfalls sollten die Fenster längere Zeit gekippt sein. Bei einer Kipplüftung kommt es bei niedrigen Außentemperaturen zu einem unnötig hohen Energieverlust. Speziell im Bad kann es auch zu Schimmelbefall kommen.

ACHTUNG

Sowohl im Falle des Neubaus als auch nach einer Generalsanierung enthalten Gebäude eine enorme Baurestfeuchtigkeit: Mehrmaliges Stoßlüften pro Tag ist in den ersten ein bis drei Jahren nach der Fertigstellung des Gebäudes zwingend notwendig!!!

Luftfeuchtigkeit

Die optimale Luftfeuchtigkeit liegt in einem Wohnraum zwischen 45 und 55 % und erzeugt ein subjektiv angenehmes Wohlgefühl. Stimmt die Luftfeuchtigkeit, kann bei gleichbleibendem Wohlgefühl die Raumtemperatur um mindestens ein Grad reduziert werden.

Kontrolle der Fenster

Kontrollieren Sie die Dichtungen Ihrer Fenster und erneuern Sie diese bei Bedarf.

**RAUMTEMPERATUR
ABSENKEN**

Hier gilt eine Faustformel: Absenken der Raumtemperatur um ein Grad spart 6 % Heizkosten. Es wird nicht in jedem Raum die gleiche Temperatur benötigt. Verschiedene Raumtemperaturen lassen sich einfach an den Thermostatköpfen oder Stellmotoren einstellen. Halten Sie die Türen zwischen den Zimmern mit unterschiedlicher Raumtemperatur geschlossen. Durch den Einsatz von Raumthermostaten oder sofern vorhanden durch den Einsatz von witterungsgeführten Regelsystemen können Sie in der Zeit, wo die Wohnräume nicht benutzt werden, die Raumtemperatur kurzfristig absenken.

**HEIZKÖRPER
NICHT VERBAUEN**

Achten Sie darauf, dass die Strahlungswärme Ihrer Heizkörper ungehindert in die Wohnräume strömen kann. Heizkörperverbauten bzw. Möbel vor den Heizkörpern verhindern die Abgabe von Strahlungswärme genauso wie feste Vorhänge vor den Heizkörpern.

Heizkörper entlüften

Gluckern im Heizkörper stört nicht nur das Behaglichkeitsgefühl, sondern deutet auf Luft im Heizkörper hin, die die Durchflussleistung verringert und dadurch zu einer schlechteren Wärmeabgabe führt. Öffnen Sie mit dem Entlüftungsschlüssel solange das Entlüftungsventil bis keine Luft mehr entweicht.

**Service Ihrer
Heizungsanlage**

Wenn Sie in der Sommerzeit Ihr Warmwasser mit dem Heizsystem aufbereiten, ist der Brenner oftmals durch häufige Starts verunreinigt. Solche Verunreinigungen führen zu einer Verschlechterung des Wirkungsgrades. Ein jährliches Service durch den Werkskundendienst Ihres Wärmeerzeugers oder durch den Heizungsinstallateur führt zu einem optimalen Wirkungsgrad Ihrer Heizungsanlage und zu einer Einsparung des Brennstoffverbrauches.

**WARTUNG DER
SILIKONFUGEN**

Jede Silikonfuge ist eine Wartungsfuge und gehört in regelmäßigem Abstand kontrolliert bzw. ggf. erneuert. Nur so fügen Sie dem Gebäude keinen nachhaltigen Schaden zu.

**ERNEUERUNG DER
BRANDSCHUTZ-
ANSTRICHE**

Sollten in Ihrer Wohnung offene Stahlkonstruktionen vorhanden sein, sind diese mit Brandschutzanstrich versehen. Dieser ist in regelmäßigen Abständen zu erneuern.

**TERRASSEN
GULLYS**

Terrassen Gullys gehören zumindest 2 x pro Jahr kontrolliert und gesäubert.

FI 'S PRÜFEN

FI's (Fehlerstromschutzschalter) sollten von Zeit zu Zeit auf Ihre Wirksamkeit geprüft und mittels Drücken des zumeist gelben Druckknopfes ausgelöst werden.

